

Leitung: Annemarie Weinzettl & Team

Kosten: 45,- Euro (Fahrt, Führungen, sonstige Spesen) – Betrag wird im Bus eingehoben.
(Restaurantangebot: 3-Gänge Menü zu 10,00 €)

Anmeldung: KAV-Sekretariat, (01) 51552 5100 oder
E-Mail: g.braun@edw.or.at

**Anmeldung und stornofreie Abmeldung: bis spätestens
24. Oktober 2018** (Storno: 15,- Euro)

ACHTUNG! REISEPASS nicht vergessen!

Veranstalter: FORUM ZEIT UND GLAUBE / Katholischer
Akademiker/innenverband Wien im Rahmen der
Bedenkwoche „Mechaye Hametim 2018“

Mitveranstalter:

Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische
Zusammenarbeit
Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung
Gemeinde St. Ruprecht
Evangelische Akademie Wien
Evangelische Hochschulgemeinde Wien
KAÖ / Die Furche / Theologische Kurse / u.a.

**Forum Zeit und Glaube /
Katholischer Akademiker/innenverband
der Erzdiözese Wien**

Währinger Straße 2-4, 1090 Wien
Tel.: +43 / 1 / 51 552 5100

ka.akademikerverband@edw.or.at
www.kav-wien.at

Fahrt mit:

aslanreisen & Edward Arslanyan

MECHAYE HAMETIM EXKURSION

Stationen des Erinnerns und Gedenkens

in Frauenkirchen, Mosonmagyaróvár und Komárom



Frauenkirchen

Garten d. Erinnerung

Mosonmagyaróvár

Holocaust-Gedenkstätte

Komárom

Denkmal Opfer d. Gewalt

Freitag, 26. Oktober 2018

Treffpunkt: 07:45 Uhr

Abfahrt: 07:55 Uhr

Rathausplatz (zwischen Rathauspark u. Universität)

Rückkehr: ca 19:45 Uhr

Reichratsstraße / Rathausplatz

KURZER ÜBERBLICK

Wir beginnen unsere Exkursion in **Frauenkirchen**, der jüngsten der jüdischen „Siebengemeinden“ im Burgenland. Ab 1678 kam es zu einer Ansiedlung von Jüdinnen und Juden, die als Kultusgemeinde über eine Synagoge, eine Schule und einen eigenen Friedhof verfügte und zahlenmäßig Mitte des 19. Jahrhunderts ihren Höhepunkt erreichte. 1938 endete ihre Geschichte. 2013 wurde die Gedenkstätte „Garten der Erinnerung“ an jener Stelle errichtet, an der einst die Synagoge stand. Ein Modell des ehemaligen jüdischen Viertels und etliche Dokumente informieren über das Leben der Vertriebenen und Ermordeten.

Unsere nächste Station ist **Mosonmagyaróvár**, das 1939 durch Zusammenlegung von Moson (dt.: Wieselburg) & Magyaróvár (dt.: Ungarisch-Altenburg) entstand. Die Stadt war von 1763–1945 im Privatbesitz der Habsburger, wo bis zum II. Weltkrieg ca 500 Jüdinnen und Juden lebten und ein reges Gemeindeleben mit Synagoge und anderen Einrichtungen führten. 1944 wurden 466 Personen nach Auschwitz deportiert. Seit 2014 gibt es die Holocaust-Gedenkstätte vor der 1990 renovierten Zeremonienhalle des jüdischen Friedhofs, den wir besuchen.

Nach dem Mittagessen geht es nach **Komárom**, am rechten Ufer der Donau, wo der Fluss die Grenze zwischen Ungarn und der Slowakei und dem slowakischen **Komárno** am linken Donauufer bildet. Die Elisabethbrücke verbindet seit 1892 die beiden Städte. Bis 1938 zählte dort die jüdische Bevölkerung etwa 3.000 Personen, von denen nur 248 überlebten. Heute gibt es noch eine kleine jüdische Gemeinde. Die drei Synagogen, die jetzt teils unterschiedlichen Zwecken dienen, das einstige jüdische Viertel sowie andere historisch wichtige Objekte der jüdischen Vergangenheit werden wir auf unserem Rundgang kennenlernen.

PROGRAMM

07:45: Treffpunkt Rathausplatz (Parkplatz zwischen Park und Universität)

07:55: Abfahrt nach Frauenkirchen

09:15 – 10:15: FRAUENKIRCHEN

Besuch des Gartens der Erinnerung

Führung: Dr. Herbert Brettl

Weiterfahrt nach Mosongayaróvár

11:00 – 11:45: MOSONMAGYARÓVÁR

Besuch des jüdischen Friedhofs

Führung: László Ligeti

12:00 – 13:30: MITTAGESSEN

Restaurant „Corvina“

Weiterfahrt nach Komárom / Komárno

14:45 – 17:00: KOMÁROM / KOMÁRNO

Rundgang durch das ehemalige jüdische Viertel mit den noch erhaltenen Synagogen und zu weiteren jüdischen / historischen Zeugnissen der Stadt.

Führung: Olivér Szabó

Rückfahrt nach Wien mit Zwischenstopp

ca. 19:45: Ankunft in Wien